

# Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **4 (1989)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PERSONALIA

### Johannes Fulda – Neuer Präsident der GSK

Am vergangenen 27. Mai hat die 109. Jahresversammlung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) als Nachfolger für den aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig zurückgetretenen Präsidenten, Alt-Ständerat René Meylan (Neuenburg), Johannes Fulda zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

1937 in Maienfeld GR als Bürger von Basel geboren, durchlief Johannes Fulda zunächst die Schulen in Maienfeld und Chur, um sich – ausgerüstet mit dem Maturitätszeugnis Typus A – an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zu immatrikulieren, wo er seine Studien 1965 mit dem Lizentiat abschloss und 1969 zum Dr. iur. promovierte. Seine berufliche Tätigkeit führte Johannes Fulda zunächst als Auditor bzw. Substitut ans Bezirksgericht Horgen, dann als wissenschaftlicher und publizistischer Mitarbeiter zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, ehe er als Sekretär und Leiter der Geschäftsstelle und Mitglied der Geschäftsleitung derselben Gesellschaft tätig war. Seit Herbst 1975 wirkt Johannes Fulda als Generalsekretär des Schweizerischen Schulrates der Eidgen. Technischen Hochschulen.

Neben seiner militärischen Karriere – er bekleidet gegenwärtig den Rang eines Obersten im Generalstab – hat sich Johannes Fulda in den Vorständen verschiedener geisteswissenschaftlicher Gesellschaften und Institute verdient gemacht: 1983 zum Vizepräsidenten der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte gewählt, wurde er 1986 Mitglied des Geschäftsausschusses des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK) und seit 1988 ist Johannes Fulda als Aktuar im Vorstand unseres Trägervereins NIKE tätig.

Von seinen zahlreichen Publikationen seien genannt: Zur Entstehung der Stadtverfassung von Maienfeld (Zürcher iur. Dissertation, Chur 1972), Zur Geschichte und Kulturgeschichte der Bündner Herrschaft (Terra plana 1/1983, S. 41 ff.), Historische Gärten in der Bündner Herrschaft (Terra plana 3/1986, S. 15ff.) sowie Kunst in Kilchberg – Kilchberg in der Kunst (29. Neujahrsblatt der Gemeinde Kilchberg, Kilchberg 1988).

Vo

### Philippe Graef – Neuer Denkmalpfleger des Kantons Neuenburg

An Stelle des im Frühjahr zurückgetretenen Neuenburger Denkmalpflegers Marc Alb. Emery hat der Regierungsrat des Kantons Neuenburg den 1948 in La Chaux-de-Fonds geborenen Jean-Philippe Graef zum neuen kantonalen Denkmalpfleger mit Amtsantritt am 15. Mai 1989 gewählt.

Seine Matura bestand Graef in Besançon, nachdem er die Schulen in La Chaux-de-Fonds und Lausanne durchlaufen hatte. Anschliessend begab er sich für ein Jahr in die Vereinigten Staaten, worauf er sich 1971 an der Philosophischen Fakultät der Universität Neuenburg immatrikulierte. Sein Lizentiat schloss Philippe Graef mit den Fächern Archäologie, Ethnologie und Französische Literatur ab, um sich 1975 nach Brüssel zu begeben, wo er sich am Institut national supérieur des arts du spectacle (INSAS) zum Filmemacher ausbilden liess. 1979 absolvierte Graef die Lehramtsprüfung und studierte anschliessend während sechs Semestern Kunstgeschichte an der Universität von Neuenburg; gleichzeitig belegte er auch den Denkmalpflegekurs an der EPFL, der von Pierre Margot geleitet wurde. Die Jahre 1981 – 1983 verbrachte Philippe Graef am Centre d'études supérieures d'Histoire et de Conservation des monuments anciens in Paris, worauf er anschliessend unter anderem verschiedene Restaurierungen im Kanton Neuenburg betreute.

Vo

### Der neue Präsident des SKR: Josef Maria Lengler

Die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Konservierung und Restaurierung (SKR), die vom vergangenen 2. – 4. Juni in Chur tagte, wählte als Nachfolger für den zurückgetretenen Karl Faltermeier Josef Maria Lengler zu ihrem neuen Präsidenten.

Nach Abschluss seiner dreijährigen Ausbildung als Dekorateur in Frankfurt a.M. absolvierte der 1940 geborene Lengler die Vorlehrklasse an der Kunstschule Offenbach a.M., worauf drei weitere Ausbildungsjahre als Restaurator am Archäologischen Museum in Frankfurt a.M. und am Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz folgten.

Nach seiner Tätigkeit als Restaurator am Museum für Vor- und Frühgeschichte in Frankfurt a.M. und der Aufnahme in den Berufsverband 'Arbeitsgemeinschaft des technischen Museumspersonals' (AdR), erfolgte die Übersiedlung in die

Schweiz, wo er 1969 am Rätischen Museum in Chur als Restaurator angestellt wurde. 1972 fand Lengler Aufnahme in den Schweizerischen Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), wurde 1979 in dessen Vorstand gewählt und avancierte 1981 zum Vizepräsidenten des SKR. 1985, nach der Erwerbung der Schweizerischen Staatsbürgerschaft und des Bürgerrechts von Chur erfolgte die Beförderung Josef Maria Lenglers zum Chefrestaurator des Rätischen Museums.

## PERSONALIA

---

Der Vorstand des SKR umfasst jetzt folgende Mitglieder:

Josef Maria Lengler, Rätisches Museum Chur (Präsident)  
Dr. Ulrich Schiessl, Schule für Gestaltung Bern (Vizepräsident)

Christian Marty, Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft,  
Zürich (Kassier)

Marguerite von Steiger, Musée d'art et d'histoire Genève  
Luigi Gianola, Tremona

Sekretariat: Doris Steinmann-Hälg, Birchstrasse 33, 8472  
Seuzach, T. 052/53 15 49

Vo